

Partnerschaftereignisse mit den Freunden aus Pont-sur-Yonne und Morbach im Juni 2014

Alle zwei Jahre laden sich die Partnerkommunen Morbach im Hunsrück, Pont-sur-Yonne in Burgund in Frankreich und Geraberg in Thüringen im Wechsel zum Familienwochenende ein. Dieses Treffen, das die Aktiven der Partnerschaft selbst bezahlen, fand in diesem Jahr in Pont-sur-Yonne statt. Also machten sich aus Geraberg am langen Himmelfahrtswochenende die beiden Ehepaare Carmen und Peter Rux und Gabi und Dr. Klaus Irrgang nach Pont-sur-Yonne auf den Weg. Nach einer siebenstündigen Fahrt erreichten wir vier Neulinge aus Geraberg das Hotel in Sens. Dann aßen wir gemeinsam mit den Morbachern und den Gastgebern im nahen Pont-sur-Yonne zu Abend, plauderten und lernten uns kennen.

Der Freitag hielt eine Zeitreise ins Mittelalter bereit. Nach einer Fahrt über Land wurde die Burgenbaustelle in Guédelon erreicht. Hier versucht man schon seit Jahren, die Burg nur mit den Baumaterialien, den Transportmitteln und Hilfsmitteln des Mittelalters aufzubauen. Es macht Fortschritte und ist sehr interessant anzuschauen. Am Samstag stand eine Stadtführung durch Sens auf dem Programm, die ebenfalls sehr gut angenommen wurde. Alle Programme und Begegnungen waren durch unsere französischen Gastgeber wunderbar vorbereitet und organisiert. Und im Vordergrund standen immer wieder die persönlichen Gespräche. So konnten wir vier dankbar zurückfahren.

Eine Woche später folgte der zweite Partnerschaftshöhepunkt und diesmal in Morbach. Hier fand das 45-jährige Partnerschaftsjubiläum zwischen den Kommunen Pont-sur-Yonne und Morbach statt, zu dem auch Geraberg eingeladen war, denn Geraberg und Pont-sur-Yonne sind heuer auch schon seit 20 Jahren in ihrer Partnerschaft verbunden. Also machte sich der zweite Autor und seine Ehefrau am Pfingstsonnabend auf den Weg, um am Samstagabend am Festakt in der Morbacher Baldenauhalle teilzunehmen. Die Bildzeitung titelte vor Pfingsten vom „Sahara-Pfingsten“, was es dann tatsächlich auch wurde. Im klimatisierten Auto ließ es sich sehr gut durch das sonnendurchflutete Land fahren, zuletzt über die Hunsrückhöhenstraße, die uns sehr vertraut an unser Thüringer Landschaftsbild erinnerte. Dann die Ankunft in Morbach mit sehr großer Wiedersehensfreude auf beiden Seiten. Vertraute Gespräche, Austausch zum aktuellen Geschehen, soweit noch alles gesund und Aufbruch zum Festakt im Saal „Morbach“ der Baldenauhalle. Vor und im Foyer schon vielfältige Begegnungen mit bekannten Gesichtern aus Morbach und Pont-sur-Yonne, laufender „small talk“, und immer wieder die Wiedersehensfreude. Der frisch gewählte französische Bürgermeister Gregori Dorte nebst Gattin wurde vorgestellt, und dann begannen sie schon, die „Sahara-Pfingsten“, denn die Klimaanlage im Saal war ausgefallen, und so wurden es sehr heiße zweieinhalb offizielle Stunden im Saal. Rund 60 Gäste und Ehrengäste waren geladen und erschienen. Ein gutes Drittel machten die französischen Gäste aus. Peter Brucker junior, der Sohn des langjährigen Komiteepäsidenten Peter Brucker, umrahmte den Festakt in hervorragender Weise am Flügel. Natürlich wurden die Ehrengäste vom Morbacher Komiteepäsidenten Serge Antony zuerst begrüßt.

Eine sehr große Ehre wurde der Festversammlung durch die Anwesenheit von Herrn Karl Denkel zuteil, einem der Gründungsväter der deutsch-französischen Partnerschaft, der als fast Einhundertjähriger auch herausragend begrüßt wurde. Aus allen Festreden und Grußworten der offiziellen Kommunalvertreter und der Partnerschaftsverantwortlichen waren in den Berichten und Bilanzen die positive Stimmung des Abends herauszuhören und den Gesichtern auch ansehen. Szenenapplaus gab es laufend.

Der Landrat Dr. Schneider aus dem benachbarten Landkreis Birkenfeld überbrachte als Abgesandter der Partnerschaftskomitees Rheinland-Pfalz/Burgund etliche Ehrenurkunden und Ehrennadeln für die Aktiven im Partnerschaftsgeschehen. Die bronzene Partnerschaftsmedaille erhielt Serge Antony für seine Verdienste als Morbacher Komiteepäsident. Die Ehefrauen des jetzigen und des vorangegangenen Morbacher Komiteepäsidenten wurden jeweils mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Mit der Silbernen Ehrennadeln wurden zahlreiche französische Partner, auch als Ehepaare, ausgezeichnet, deren Gesichter wir auch schon lange kennen. Drei Silberne Ehrennadeln gingen an die Geraberger Marion Tröster, Roland Frank und Klaus Bödrich für ihre Verdienste um die Partnerschaft. Einbezogen in den Festakt wurden auch die offiziellen Vertreter aus Polen und Malta, die die ausländischen Fußballmannschaften des Morbacher Pfingstturniers der A-Jugend in Morbach begleiteten. Am Turnier waren rund 200 Jugendliche beteiligt. Schade nur, dass die Geraberger A-Jugendlichen die Einladung nicht angenommen hatten.

Der festliche Abend endete mit dem Nachtimbiss und mit lebendigen Gesprächen.

Am Sonntag konnten wir nach dem geselligen Frühstück, dem Besuch des internationalen Morbacher Bool-Turniers, nach weiteren privaten Besuchen bei verschiedenen Morbacher Freunden mit frohem Herzen die Rückreise antreten.

Carmen Rux (Teil 1) und Dr. K. Bödrich (Teil 2)